

heftige Erregung, die ihn durchpulste, ließ ihn tief aufatmend sagen: „Ach — leben —!“

In der Entspannung ihres ganzen Wesens schlang sie weinend den Arm um seine franke Schulter und entgegnete leise: „Und — lieben —“

Und dankbar und stolz gingen sie beide einem neugeschenkten Dasein entgegen.

### Der Pessimist.

„Nun, so beschreiben Sie mir doch Ihre Braut ein bisschen!“ — „Ach Gott, sie ist jammervoll reich, schauderhaft liebenswürdig und scheußlich schön.“

### Summarisch.

„Was ist denn eigentlich mit dem Herrn Benzler und seinem Automobil? Die sieht man ja gar nicht mehr!“ — „Ja, sie sind beide momentan in der Reparatur!“

### Moderne Heiratsanzeige.

Durch den Tod meiner Frau hat sich ein Sitz auf meinem Tandem erledigt. Bewerberinnen hierauf wollen ihre Adresse unter „All Heil“ an die Expedition dieses Blattes gefälligst einsenden.

### Gedankensplitter.

Die Undankbaren sind es, die am lautesten über Undank schreiben.

### Prozig.

„Wieso, Frau Kommerzienrat, ist Ihr Gatte, als er ins Wasser fiel, gleich untergesunken?“

„Weil er so viel Geld in den Taschen trug.“

### Bedienten-Humor.

Gläubiger: „... Wie, es gibt immer noch kein Geld? Ihr Herr hat doch vor einigen Tagen geheiratet und soll von seiner Frau eine ganze Million mitgekriegt haben.“

Diener: „Gewiß, das ist richtig — aber die muß er doch erst wechseln lassen.“

### Auszeichnung.

„Sie waren bei dem Herrn Professor ursprünglich als Wirtschaftlerin... er hat Sie geheiratet, wie ich hörte — sind Sie denn zufrieden?“

„O, sehr! Sogar den Lohn zahlt er mir weiter!“



**Ein Spahvogel.** „Daß der Zug immer noch nicht kommt!“ — „Was schadet das, gnä' Frau — Ihr Billet hat ja 45 Tage Gültigkeit!“